

Buderus

das magazin



Mit individueller **Beratung**
schneller ans Ziel

Renditevergleich: Neue
Heizungsanlage rechnet sich

Vulkansee als Energielieferant
für eine Wärmepumpe



Ihr Online-Fachhändler für:



Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de



Tagesgeschäft: Der Austausch eines alten atmosphärischen Gaskessels gegen einen neuen Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus GB202 ist in einem Arbeitstag erledigt. Wie einfach die Heizungserneuerung ist, belegt eine aktuelle Fotoreportage. **Seite 22**



Impressum



Auf dem richtigen Weg: Heizungsfachfirmen können selbst verunsicherte Kunden vom Kauf eines neuen Heizsystems überzeugen, wenn sie eine individuell passende Lösung anbieten. **Seite 10**

Herausgeber:

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar
www.buderus.de

Redaktion:

Uwe Brenne
Dipl.-Ing. Wolfgang Diebel
Dipl.-Ing. Gero Frischmann
Dipl.-Wirt. Luc Geerinck
Dipl.-Bw. Sven Kunz
Dipl.-Ing. Melanie Lauterbach (Ltg.)
Dott. ssa. Lucrezia Lucca
Dr. Ingo Rapold

Redaktion und Gestaltung:

Communication Consultants, Stuttgart

Kontakt: magazin@buderus.de

Fotos: Herbert Boswank, Matthias Hangst,
Markus Lampe/mint3, Niko Radis, Maik Scharfscheer

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen



Energiespartage finden auch in diesem Jahr wieder bundesweit in den Buderus Niederlassungen statt. Heizungsfachfirmen können dieses Angebot nutzen, um ihren Kunden die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile einer Heizungsmodernisierung zu zeigen. **Seite 16**



Wärme aus dem Wasser nutzt der Besitzer eines Campingplatzes am Laacher See in der Vulkaneifel zur Trinkwassererwärmung und Raumheizung. Die Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 970 I bezieht ihre Energie aus dem Vulkansee. **Seite 6**

Themen

Vor Ort

Ein Vulkansee als Wärmelieferant	6
Unternehmen setzt auf Energieeffizienz	26

Im Fokus

Interview mit Heizungsfachmann Peter Weimbs über Erfahrungen in der Kundenberatung	10
Renditebeispiele: Neue Heizung rechnet sich	13
Energiespartage in den Niederlassungen	16

Standpunkt

Marketing muss nicht teuer sein	18
--	-----------

Innovationen

Logano plus GB225 für mittlere Gebäude	20
Für Heizöl EL A Bio5 grundsätzlich einsetzbar	21
Idealer Austauschkessel: Logano plus GB202	25

Service

Rat & Tat	29
Neue Software-Angebote	31

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



kompetente und individuelle Beratung war schon immer ein wesentlicher Aspekt eines erfolgreichen Verkaufsgesprächs. Und sie wird immer wichtiger. Qualitativ saubere Leistungen und fachliche Kompetenz sind zwar unverzichtbar – sie alleine genügen aber heute nicht mehr. Nur wer sich aktiv um seine Kunden bemüht, ihnen maßgeschneiderte Lösungen aufzeigt, kann am Ende alle Zweifel beseitigen. Und die Vorbehalte vieler Anlagenbetreiber gegenüber einem Austausch des alten Heizkessels sind nach wie vor groß.

Aktives Marketing bedeutet: Nicht abwarten, sondern auf die Kunden zugehen. Es gibt viele Möglichkeiten, um das Interesse an einer Beratung zu wecken. So ist zum Beispiel der Heizsystem-Navigator ein gutes Instrument, um bei einem Serviceauftrag das Thema Anlagenmodernisierung unverbindlich anzusprechen. Auch die Energiespartage, die noch bis zum Jahresende in den Buderus Niederlassungen stattfinden, eignen sich ideal für Kundenkontakte. An betriebsbereiten Anlagen können die Vorzüge eines modernen Heizsystems am besten erklärt werden.

Dass sich ein Austausch finanziell lohnt, lässt sich angesichts der Energiepreisentwicklung einfach darstellen. In diesem Magazin finden Sie zahlreiche Renditerechnungen. Sie zeigen, dass die Investition in ein neues Heizsystem häufig wirtschaftlicher ist als eine Geldanlage. Und das ist nur eines von vielen guten Argumenten für einen Kesseltausch.

Dr. Ing. Werner Benade

Dr.-Ing. Werner Benade
Leiter Vertrieb Buderus Deutschland
Bosch Thermotechnik GmbH

kurz & knapp

Unterlagen

200 Euro Zuschuss für Hocheffizienzpumpen

Im Rahmen der staatlichen Förderung von thermischen Solaranlagen und Biomassekesseln gibt es 200 Euro Zuschuss für den Austausch von Heizkreisumpen. Voraussetzung ist ein hydraulisch und regeltechnisch optimiertes Heizsystem. Die Gas-Brennwert-Heizkessel Logamax plus GB162 und Logano plus GB202 mit 15 bis 35 kW sind ab Werk mit diesen förderfähigen Hocheffizienzpumpen der Energieklasse A ausgestattet. Bezuschusst wird die integrierte Hocheffizienzpumpe zum Beispiel bei der Kombination der genannten Gas-Brennwert-Heizkessel mit einer Solaranlage, einem Holzvergaser- oder Pellet-Heizkessel beziehungsweise Pellet-Kaminofen.

Heizungsbetriebe erhalten die für den BAFA-Antrag erforderliche Herstellererklärung bei ihrer zuständigen Buderus Niederlassung.

Gewinnerreise

Wien in zwei Tagen

Zum zweiten Mal war Buderus Partner des ZDF bei der Gala zur Wahl „Sportler des Jahres“. Dort trifft sich kurz vor Weihnachten die Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik, um die herausragenden Sportlerpersönlichkeiten des jeweiligen Jahres zu ehren. An dem von Buderus gesponserten Gewinnspiel haben sich mehr als 20 000 Personen be-

teiligt. Vier Teilnehmer hatten das Glück, zwei Tage in Wien zu verbringen. Neben dem Flug und der Unterkunft in einem Fünf-Sterne-Hotel war auch das Rahmenprogramm inklusive Rundumbetreuung in dem Paket enthalten. Höhepunkt war der Besuch des EM-Vorbereitungsspiels der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Deutschland.

Wechsel in der Geschäftsführung

Dr. Jörg Fischer hat in der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik GmbH zum 1. Mai 2008 von Andreas Nobis die Zuständigkeit für Kaufmännische Aufgaben und die Funktion des Arbeitsdirektors übernommen. Nobis wechselt als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Robert Bosch Lateinamerika nach Campinas/Brasilien.



Dr. Jörg Fischer ist neu in der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik GmbH.

Der 1958 in Lörrach geborene Fischer studierte in Freiburg und Paris Rechts- und Politikwissenschaft und promovierte 1988 zum Dr. jur. Nach einer Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Rechtsanwalt zog es ihn in die Industrie. In der zur IWKA-Gruppe gehörenden KUKA Schweißanlagen GmbH in Augsburg durchlief er unterschiedliche Positionen, bis er 1997 Kaufmännischer Geschäftsführer wurde. Von 2000 bis 2002 war er dann Mitglied des Vorstands der IWKA Aktiengesellschaft in Karlsruhe mit Zuständigkeit für Controlling, Unternehmensplanung und Unternehmensentwicklung. Vor seinem Eintritt bei Bosch hatte Fischer zuletzt bei der Diehl Stiftung & Co. KG in Nürnberg die Position des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands inne.



Wahrzeichen von Wien: der Prater.

Messe „bautec 2008“

Minister bei Buderus

Prominenter Besuch am Messestand von Buderus auf der 13. Internationalen Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik „bautec 2008“ Ende Februar in Berlin: Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee informierte sich bei seinem Rundgang über aktuelle Entwicklungen in der Heiztechnik. Mit rund 64 000 Besuchern und mehr als 800 Ausstellern aus 18 Ländern verzeichnete die „bautec 2008“ einen großen Zuspruch.

Neuheiten hat Buderus auch auf der IFH/Intherm in Nürnberg gezeigt. „Aus unserer Sicht ist die Messe sehr erfolgreich verlaufen“, so Dr.-Ing. Werner Benade, Leiter Vertrieb Buderus Deutschland. „Wir konnten viele gute Fachgespräche mit unseren Kunden führen.“

Vom 19. bis 21. November 2008 wird Buderus auf der GET Nord in Hamburg ausstellen.



Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee (Mitte) informierte sich auf der „bautec 2008“ am Buderus Messestand bei Niederlassungsleiter Bernd Haller und Innendienstmitarbeiterin Marie Bubelt.



Die neuen Kataloge sind jetzt noch übersichtlicher.

Dank neuer Struktur sind die Buderus Kataloge 2008 jetzt noch übersichtlicher und erleichtern die Suche. Angesichts der rasanten Entwicklung im Bereich der Systeme zur Nutzung regenerativer Energien sind diese Produkte in einem eigenen Band zusammengefasst. Die neun Einzelkataloge wurden an die Heizungsfachbetriebe verschickt und gelten seit dem 1. Juni 2008. Alle gedruckten Informationen sind auch in elektronischer Form auf der Katalog CD-ROM erhältlich. Nutzer finden am Computer über Auswahlhilfen schnell das gewünschte Produkt, können es in den Warenkorb legen und per E-Mail oder Fax bestellen und in ihre Branchensoftware übernehmen.


Auszeichnung

Solkönig gekürt

In einer feierlichen Zeremonie auf der IFH/Intherm in Nürnberg wurde Matthias Irrgang, Geschäftsführer der Firma Georg Huber, zum „Solkönig 2008“ gekrönt. Der Handwerksbetrieb aus Kehl installierte im vergangenen Jahr insgesamt 142 solarthermische Anlagen.

Der Erfolg des süddeutschen Handwerksbetriebs ist nicht nur dem milden badischen Klima zu verdanken, die Firma Huber engagiert sich stark für den Einsatz von regenerativen Energien in und an Gebäuden.

Der Wettbewerb wurde von den SHK-Fachverbänden Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen gemeinsam mit der Gesellschaft für Handwerksmessen ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden Innungsbetriebe, die im vorherigen Kalenderjahr die meisten solarthermischen Anlagen installiert haben.



Vor Ort

Campingplatz Laacher See

Wärme aus dem Wasser

Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 970 I liefert Heizwärme und warmes Wasser auf dem Campingplatz Laacher See.

Heizen im Einklang mit der Natur – damit könnte der Campingplatz im Naturschutzgebiet Laacher See jetzt werben. Das Konzept passt zur Philosophie der Freizeiteinrichtung: Gerade die einzigartige Schönheit der Vulkaneifel lockt Jahr für Jahr viele tausend Urlaubsgäste an. Energieeinsparung und ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen waren des-

halb ausschlaggebend für die Betreiberfamilie Paffhausen, sich für ein Wärmepumpen-Heizsystem zu entscheiden.

Rund zwölf Jahre betreibt die Familie den Campingplatz direkt am Laacher See, dem größten Vulkansee der Vulkaneifel. Urlauber haben hier viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

– von Wassersport über Minigolf bis hin zum Wandern. Ein etwa acht Kilometer langer Wanderweg rund um den See führt unter anderem am berühmten Benediktinerkloster Maria Laach vorbei. Wanderer und Camper können sich im neuen Blockhaus-Restaurant des Campingplatzes bei regionalen Köstlichkeiten stärken und den Blick auf den See genießen.



Eine Boje im See markiert die Entnahmestelle des Wassers für die Wärmepumpe. Diese versorgt das Gebäude im Hintergrund, in dem sich das Restaurant und die sanitären Einrichtungen für die Campinggäste befinden, mit Heizwärme und warmem Wasser.

Heizwärme liefert seit Sommer 2007 die Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 970 I mit einer Heizleistung von etwa 100 kW. „Die Wärmepumpe beheizt das Wirtschaftsgebäude mit der Gastwirtschaft und versorgt außerdem zwölf Duschen und ebenso viele Waschtische mit warmem Wasser“, erklärt Ralf Both, Geschäftsführer der Heizungsfachfir-

ma Both aus Neuwied. Das Unternehmen hat die Anlage eingebaut und dabei die technischen Vorgaben des Ingenieurbüros Schumacher aus Etringen sowie der Wasserbehörde und des Auftraggebers umgesetzt.

Seewasser liefert Wärme

Die auf dem Campingplatz installierte Wärmepumpe weist eine Besonderheit auf: Hier wurden nicht mehrere Erdsonden zur Nutzung der Erdwärme in den Boden eingebracht, vielmehr dient das Wasser des etwa 12 000 Jahre v. Chr. entstandenen Laacher Sees zur Versorgung der Anlage. Dieses größte Eifelmaar ist aus wissenschaftlicher Sicht kein Maar oder Kratersee, sondern eine wassergefüllte Caldera – ein Einbruchkrater, der durch einen Einsturz entstand, nachdem die Magmakammer unter-

halb des Vulkankegels geleert war. Der Krater mit einer Fläche von fast 2,4 Quadratkilometern und einer Tiefe von bis zu 53 Metern füllte sich im Laufe der Jahre mit Grund- und Regenwasser.

Die Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 970 I benötigt für einen reibungslosen Betrieb einen Wasserdurchsatz von 24 Kubikmeter pro Stunde. Über zwei an Bojen befestigte Rohre kommt das Seewasser aus etwa zwölf Meter Tiefe und wird in einen Brunnenschacht geleitet. „Es war gar nicht so einfach, die genaue Tiefe zu ermitteln, aus der wir das Wasser entnehmen“, bestätigt Gerd Paffhausen. Von dem Schacht aus wird das Seewasser mit einer Pumpe in den Heizungskeller des Campingplatz-Gebäudes gefördert, dort überträgt es die Energie über einen Wärmetauscher auf das Kältemittel der Wärmepumpe. ▶

Bis zu 75 Prozent der Energie stellt die Umwelt kostenlos zur Verfügung, nur etwa 25 Prozent muss als elektrische Antriebsenergie für den Verdichter und die Umwälzpumpen bereitgestellt werden. „Die Schonung der Umwelt steht bei uns an erster Stelle. Deshalb beheizen wir auch ein weiteres Gebäude auf unserem Campingplatz mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpe“, sagt Gerd Paffhausen. Und die Betreiber der Freizeiteinrichtung am Laacher See gehen sogar noch einen Schritt weiter – sie beziehen die elektrische Energie von einem Ökostrom-Anbieter.

Temperatur ganzjährig konstant

Weil der See in einer Tiefe von etwa zwölf Metern ganzjährig eine Temperatur von etwa 6 bis 10 Grad C hält, kann die Wärmepumpe den Wärmebedarf des Gebäudes selbst bei Außentemperaturen weit unter dem Gefrierpunkt komplett decken. Die

Logafix WPS 970 I erreicht bei einer Eintrittstemperatur des Seewassers von 10 Grad C sogar eine Heizleistung von rund 120 kW.

Üblicherweise kommt bei der Nutzung von Grund- oder Seewasser eine Wasser/Wasser-Wärmepumpe zum Einsatz – bei diesem Projekt aber wurde eine Sole/Wasser-Wärmepumpe eingebaut. „Ein entscheidender Grund ist die niedrigere Einsatztemperatur“, erklärt Heizungsfachmann Ralf Both. Die untere Einsatzgrenze bei Wasser/Wasser-Wärmepumpen liegt bei 7 Grad C. Sinkt die Quelltemperatur unter diesen Wert ab, geht die Anlage außer Betrieb. Bei Sole/Wasser-Wärmepumpen liegt die untere Einsatzgrenze bei minus 5 Grad C. Sollte die Temperatur des Sees in zehn Meter Tiefe doch einmal unter 7 Grad C sinken, kann die Sole/Wasser-Wärmepumpe weiterhin den Bedarf an Wär-

me decken. Hinzu kommt, dass eine Anlage mit Sondenbohrung aufgrund des Vulkangesteins sehr aufwändig und relativ teuer gewesen wäre.

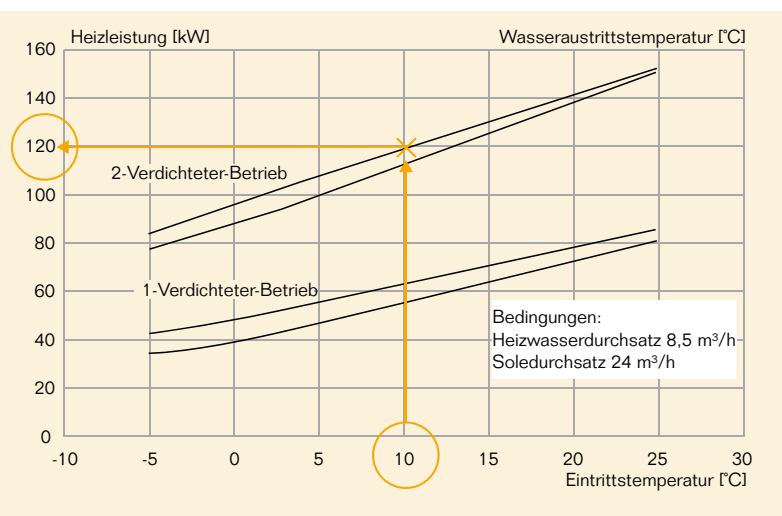
Abwärme der Kühlzellen genutzt

Um zusätzlich Energie und Kosten zu sparen, haben Ingenieurbüro und Heizungsfachfirma eine individuelle Wärmerückgewinnungsmöglichkeit konzipiert. Auf der Gastronomieebene des Neubaus befinden sich Kühlzellen zur Lagerung von Lebensmitteln und Getränken. Die Abwärme der Kühlaggregate, die ansonsten ungenutzt an die Umwelt abgegeben wird, gelangt über einen Wärmetauscher in einen zusätzlichen Pufferspeicher und wird zur Erwärmung des Trinkwassers eingesetzt. „Dies ist eine nicht alltägliche Variante“, räumt Ralf Both ein.

Eine individuelle Lösung wurde auch bei der Trinkwassererwärmung realisiert. Anstelle eines Warmwasser-



Ralf Both erklärt Gerd Paffhausen die Funktionsweise der Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 970 I.



Die Kennlinie der Logafix WPS 970 I: Bei einer Seewasser-Temperatur von 10 Grad C erreicht die Sole/Wasser-Wärmepumpe eine Heizleistung von 120 kW.



Auf kleinem Raum sind im Heizungskeller des neuen Wirtschaftsgebäudes alle Komponenten für die Wärmepumpenanlage untergebracht.

Speichers mit mehreren hundert Liter Inhalt hat die Firma Both einen Kombispeicher installiert, in dem das Trinkwasser im Durchflussprinzip mit Hilfe von sechs Wärmetauschern hygienisch einwandfrei erwärmt wird. Bei einer Vorlauftemperatur von rund 60 Grad C können 830 Liter in zehn Minuten gezapft werden. Dies reicht aus, um den Bedarf der Campinggäste in den Duschen und an den Waschtischen zu decken. „Das System ist so konzipiert, dass einer Gefährdung des Trinkwassers durch Legionellenbildung entgegen gewirkt wird“, betont der Heizungsfachmann. Um ganz sicher zu ge-

hen, wurden zusätzlich zwei Elektroheizstäbe mit jeweils 18 kW Leistung eingebaut. Sie erhitzen den Inhalt des Kombispeichers einmal pro Woche auf 75 Grad C.

Angenehme Kühlung

Außer der Raumheizung und Trinkwassererwärmung leistet die Wärmepumpe im Sommer als „Klimaanlage“ gute Dienste. Über einen Wärmetauscher und ein Umschaltventil gelangt kühles Wasser zur Lüftungsanlage und sorgt im Restaurantbereich und in den sanitären Anlagen des Campingplatzes für angenehme Temperaturen.

Diese vielfältigen Funktionen des modernen Heizsystems erfordern ein intelligentes Regelsystem, das flexibel auf unterschiedliche Anforderungen reagieren kann. „Deshalb mussten wir über die Wärmepumpensteuerung hinaus eine individuelle Lösung für das komplexe System finden“, sagt Jörg Schepp vom Buderus Wärmepumpen-Team. Nun steuert eine DDC-Regelung (Direct Digital Control) die verschiedenen Heizkreise, die Kühlungsfunktion, die thermische Desinfektion des Trinkwassers und die Wärmerückgewinnung aus den Kühlzellen. □

Ein erfolgreiches Team (von links): Hanko Völkel (Produktmanager Buderus), Jörg Schepp (Buderus Wärmepumpen-Spezialist), Gerd Paffhausen (Geschäftsführer der Camping Laacher See GmbH), Ralf Both (Geschäftsführer der Heizungsfirma Franz Both GmbH) und Herbert Becker (Mitarbeiter im Außendienst der Buderus Niederlassung Koblenz).



Interview mit Peter Weimbs, Geschäftsführer der Weimbs Haustechnik GmbH, über Kundenberatung sowie den Einsatz von Prospekten und Broschüren.



„Der Heizsystem-Navigator ist eine

das magazin: Angesichts des immer größeren Produktangebotes gewinnt die Kundenberatung zunehmend an Bedeutung. Welche Unterlagen setzen Sie dafür ein?

Peter Weimbs: Für ein Kundengespräch nutze ich die aktuellen Prospekte und Broschüren. Sie sind ein guter Einstieg in das Beratungsgespräch und geben dem Kunden die Möglichkeit, sich ganz allgemein über das Angebot zu informieren. Er kann sich in aller Ruhe in das Thema einlesen und die Grundlagen der Technik kennen lernen. Im konkreten Gespräch geht es dann in erster Linie um die Einbausituation und die Frage nach dem passenden Heizsystem. Wenn diese Fragen beantwortet sind, zeigen wir anhand der jeweiligen Prospekte die Produktlösungen auf. Weil die Alternativen heute vielfältiger sind als früher, erwartet der Kunde umfassende Beratung.

das magazin: Buderus hat mit dem Heizsystem-Navigator ein auch konzeptionell neues Be-

ratungsinstrument entwickelt. Sie haben 1000 Exemplare mit Ihrem Firmeneindruck bestellt. Wie nutzen Sie den Heizsystem-Navigator in Ihrer täglichen Praxis?

Weimbs: Ich habe schon in den ersten Wochen festgestellt, dass der Heizsystem-Navigator eine große Erleichterung im Kundengespräch ist. Meine Kunden können sich hervorragend orientieren, ohne dass sie zu tief in die technischen Details einsteigen müssen.

„Mit Hilfe der Prospekte kann der Kunde in aller Ruhe die Grundlagen der Technik kennen lernen.“

Bei jedem Beratungsgespräch gehen wir zunächst gemeinsam den kurzen Fragenkatalog aus dem Heizsystem-Navigator durch und können anhand der Ergebnisse eine gewisse Vorentscheidung treffen. Darüber hinaus haben unsere Kundendienstmonteure diese Broschüre immer dabei, sodass wir eventuell das Interesse an einer Heizungserneuerung wecken können. Bei einer Gewerbeausstellung sind wir mit der Broschüre ebenfalls auf gute Resonanz gestoßen.

das magazin: Wie reagieren Ihre Kunden auf dieses Instrument?



Peter Weimbs hat die Firma Weimbs Haustechnik GmbH im Jahr 1986 gegründet.

große Erleichterung in der Beratung“

Weimbs: Sehr interessiert, weil der Heizsystem-Navigator das Thema Heizungserneuerung auf eine eher ungewöhnliche Weise aufgreift. Er orientiert sich an den Bedürfnissen, zeigt unterschiedliche Möglichkeiten auf und liefert durch die Berechnungsbeispiele gute Anhaltspunkte, welche Kosten zu erwarten sind und welches Einsparpotenzial die jeweilige Lösung bietet. Und er gibt einen schnellen Überblick über die aktuellen Heizsysteme. Dass alles in einer Broschüre zusammengefasst ist, kommt bei meinen Kunden gut an.

Das zeigt sich auch daran, dass viele der von mir bestellten Exemplare bereits vergriffen sind.

das magazin: Was steht für Sie im Mittelpunkt der Beratung: die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden oder die Erläuterung der technischen Möglichkeiten?

Weimbs: Das ist ganz unterschiedlich. Es kommt immer auf die jeweilige Situation an. Manche Kunden suchen eine neue Heizungsanlage und verlas-

sen sich komplett auf die Empfehlung ihres Fachhandwerkers, andere sind technisch sehr interessiert und haben vor unserem Gespräch schon Testberichte gelesen. Wenn ein Kunde sich zum Beispiel mit der konkreten Anfrage nach einer Kombination aus Öl-Heizkessel und Festbrennstoffkessel an uns wendet, dann geht die Beratung mehr in Richtung technische Details. Dieser Kunde weiß im Grunde schon recht gut Bescheid. Wenn aber ein Kunde ohne Vorkenntnisse eine neue ▶

Zur Person

Peter Weimbs ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie und mit Freunden, beim Radfahren und längeren Spaziergängen.

Die Weimbs Haustechnik GmbH in Schleiden an der belgischen Grenze wurde 1986 von Peter Weimbs gegründet und beschäftigt 15 Mitarbeiter. Das Unternehmen deckt alle Anforderungen ab – vom Einfamilienhaus bis zu größeren Gebäuden und gewerblich genutzten Objekten. Im Herbst 2007 hat Weimbs Haustechnik das regionale Trainingscenter von Buderus in Köln ausgestattet.



Heizungsanlage kaufen möchte, dann geht es im Gespräch zunächst einmal um die persönlichen Bedürfnisse.

das magazin: Welche Argumente gegen den Kauf einer neuen Heizungsanlage hören Sie von Ihren Kunden am häufigsten?

Weimbs: Sehr häufig hören wir das Argument, der Schornsteinfeger habe die Anlage abgenommen und es sei doch alles in Ordnung. Die meisten Kunden wissen nicht, dass Schornsteinfeger zwar Emissionen messen und den Abgasverlust ermitteln, allerdings Kesselwirkungsgrad und Energieeffizienz dabei keine Rolle spielen. Ich habe festgestellt, dass angesichts steigender Energiepreise immer mehr Anlagenbetreiber verstärkt über einen Austausch nachdenken und das Thema Energieeffizienz an Bedeutung gewinnt. Ein weiteres Kundenargument gegen eine neue Anlage ist die Verunsicherung bei der Wahl des Energieträgers. Ganz aktuell hören wir diese Aussagen häufig, wenn eine Kaufentscheidung verschoben wird. Denn immer wieder taucht die Frage auf, ob ein Öl- oder Gas-Heizkessel die richtige Lösung ist, oder ob man doch lieber auf regenerative Energien setzen sollte.

das magazin: Mit welchen Hinweisen gelingt es Ihnen dann doch, selbst skeptische Kunden von der Notwendigkeit einer neuen Heizungsanlage zu überzeugen?

Weimbs: Das beste Argument ist der Hinweis auf die Möglichkeit, dass der Kunde mit einer neuen Heizungsanlage sofort Energie und damit Geld sparen kann. Darüber hinaus argumentieren wir mit CO₂-Reduzierung und Umweltschutz. Hier kann jeder Anlagenbetreiber mit einem modernen System einen wichtigen Beitrag leisten. Allerdings müssen wir feststellen, dass für die meisten Kunden dieses Thema nicht die oberste Priorität hat. Dabei sollte gerade der sparsame Umgang mit den Ressourcen auch im Interesse nachfolgender Generationen selbstverständlich sein. Ich finde das bedauerlich, denn der Schutz der Umwelt sollte Anlass genug für eine Heizungserneuerung sein.

das magazin: Bei Buderus erhalten Heizungsfachbetriebe alles aus einer Hand. Ist dies aus Ihrer Sicht ein Vorteil und vereinfacht die Beratung?

Weimbs: Aus meiner Sicht ist dies ein großer Vorteil, denn sämtliche Komponenten werden von einem Anbieter geliefert. Ich kann also sicher sein, dass alle Teile zur Verfügung stehen und optimal aufeinander abgestimmt sind. Das erleichtert mir die Arbeit sowohl bei der Zusammenstellung des Systems als auch beim Einbau. Mit Buderus habe ich einen Ansprechpartner, der mir mit seinem umfangreichen Handelswarensortiment zudem noch Teile wie Fußbodenheizung oder ähnliches anbieten kann. Dies schätze ich sehr. □

„Angesichts steigender Preise gewinnt bei vielen Anlagenbetreibern die Energieeffizienz zunehmend an Bedeutung.“

Die Rechnung geht auf

Für Hausbesitzer ist es finanziell und ökologisch attraktiv, in ein neues effizientes Heizsystem zu investieren – selbst wenn die alte Anlage noch einwandfrei läuft.

Der Preisbewusste



Brennwert-Heizkessel

Brennstoff: Öl

- Logano plus GB125 mit Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 10 000 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 600 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	12 947 €	19 840 €
Summe Zinsen nach Steuern	2 608 €	5 410 €
Endwert nach Steuern	15 555 €	25 250 €
Nachsteuerrendite	2,99 %	4,74 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	16 274 €	19 143 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Brennstoff: Gas

- Logamax plus GB152 mit Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 8 000 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 700 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	15 105 €	23 146 €
Summe Zinsen nach Steuern	3 043 €	6 312 €
Endwert nach Steuern	18 148 €	29 458 €
Nachsteuerrendite	5,61 %	6,73 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	13 020 €	15 314 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Grundlagen für Berechnung

Bei allen genannten Beispielen handelt es sich um Modellrechnungen. Die tatsächlichen Einsparungen hängen vom Anlagenumfeld und von den Nutzergewohnheiten ab.

Heizsystem:

- Investitionskosten sind Cirka-Preise abzgl. möglicher Förderung (Stand Februar 2008) inkl. MwSt., Montage und je nach System teilweise Austausch der Heizflächen, Sondenbohrung und Pelletslagerung; Gasanschluss nicht enthalten.
- Die Energiekosteneinsparung ist bezogen auf eine Altanlage Baujahr 1980. Als Energiepreise wurden angenommen: Öl ca. 0,07 €/kWh, Gas ca. 0,07 €/kWh, Holz ca. 0,035 €/kWh, Pellets ca. 0,045 €/kWh, Wärmestrom ca. 0,14 €/kWh. Es wurde eine Energiepreissteigerung von 5 % pro Jahr angenommen (Durchschnittswert der vergangenen fünf Jahre).
- Der Energiekostenberechnung liegt ein Wohngebäude Baujahr 1980 mit 150 m² Nutzfläche zugrunde. Der Jahres-Heizwärmebedarf (Heizung/

Warmwasser) beträgt 30 000 kWh, davon ca. 15 % Warmwasseranteil. Der Jahres-Energiebedarf der Altanlage liegt bei 40 000 kWh/Jahr (Nutzungsgrad 75%).

- Die jährlichen Energiekosteneinsparungen werden zu 4 % p.a. verzinst.

Geldanlage:

- Bundesanleihe DE 0001135325 mit Nominalzins 4,25 % p.a.
- Die Vorsteuerrendite beträgt 4,4 % bei einem Kurs von 97,000 (Stand 1. Februar 2008).
- Der Steuersatz auf Zinsen liegt bei 25 % (Abgeltungssteuer ab 1. Januar 2009).

Luft/Wasser-Wärmepumpe

Brennstoff: nutzt Umweltwärme der Umgebungsluft

- Logafix WPL mit Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 20 500 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 165 €

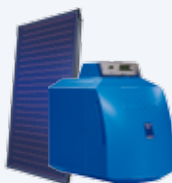


Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	25 139 €	38 522 €
Summe Zinsen nach Steuern	5 064 €	10 505 €
Endwert nach Steuern	30 203 €	49 027 €
Nachsteuerrendite	2,62 %	4,46 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	33 363 €	39 243 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Brennwert-Heizkessel plus Solaranlage (Trinkwassererwärmung/Heizungsunterstützung)

Brennstoff: Öl + Sonnenenergie

- Logano plus GB125 mit 5 Kollektoren Logasol SKN 3.0 und Kombispeicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 15 000 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 940 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	20 284 €	31 082 €
Summe Zinsen nach Steuern	4 086 €	8 476 €
Endwert nach Steuern	24 370 €	39 558 €
Nachsteuerrendite	3,29 %	4,97 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	24 412 €	28 714 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Brennstoff: Gas + Sonnenenergie

- Logamax plus GB162 mit 5 Kollektoren Logasol SKN 3.0 und Kombispeicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 14 500 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 030 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	22 226 €	34 058 €
Summe Zinsen nach Steuern	4 477 €	9 287 €
Endwert nach Steuern	26 703 €	43 345 €
Nachsteuerrendite	4,15 %	5,63 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	23 598 €	27 757 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Brennwert-Heizkessel plus Festbrennstoffkessel oder Kaminofen (mit Wärmetauscher)

Brennstoff: Öl und Scheitholz

- Logano plus GB125 mit Logano S151 sowie Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 16 000 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 040 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	22 442 €	34 839 €
Summe Zinsen nach Steuern	4 520 €	9 378 €
Endwert nach Steuern	26 962 €	43 767 €
Nachsteuerrendite	3,54 %	5,16 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	26 039 €	30 629 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Brennstoff: Gas und Scheitholz

- Logamax plus GB152 mit blueline 4W sowie Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 16 500 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 090 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	23 521 €	36 042 €
Summe Zinsen nach Steuern	4 738 €	9 828 €
Endwert nach Steuern	28 259 €	45 870 €
Nachsteuerrendite	3,65 %	5,25 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	26 853 €	31 585 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Sole/Wasser-Wärmepumpe

Brennstoff: nutzt Wärme im Erdreich oder im Grundwasser

- Logatherm WPS sowie Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 27 000 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 635 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	35 281 €	54 063 €
Summe Zinsen nach Steuern	7 107 €	14 743 €
Endwert nach Steuern	42 388 €	68 806 €
Nachsteuerrendite	3,05 %	4,79 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	43 941 €	51 685 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Festbrennstoffkessel

Brennstoff: Scheitholz

- Logano S241 mit Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 15 375 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 490 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	32 152 €	49 268 €
Summe Zinsen nach Steuern	6 476 €	13 435 €
Endwert nach Steuern	38 628 €	62 703 €
Nachsteuerrendite	6,33 %	7,28 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	25 022 €	29 432 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

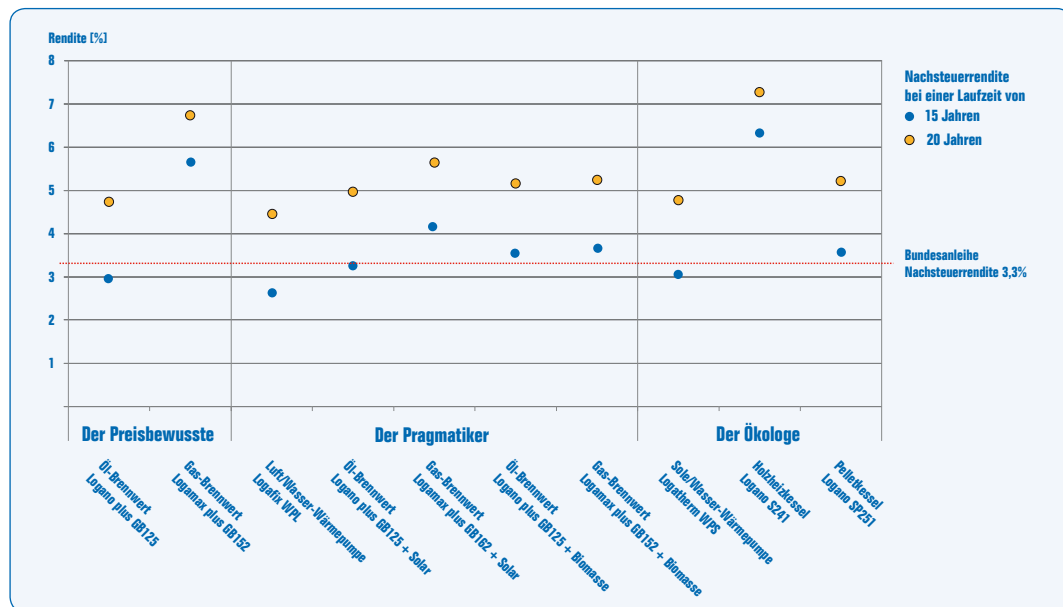
Brennstoff: Pellets

- Logano SP251 mit Puffer- und Warmwasser-Speicher
- Investition bzw. Anlagebetrag ca. 18 500 €
- Einsparung Energiekosten p.a. ca. 1 215 €



Heizsystem		
	nach 15 Jahren	nach 20 Jahren
Summe Einsparungen	26 218 €	40 175 €
Summe Zinsen nach Steuern	5 281 €	10 956 €
Endwert nach Steuern	31 499 €	51 131 €
Nachsteuerrendite	3,61 %	5,21 %
Geldanlage		
Endwert nach Steuern	30 108 €	35 414 €
Nachsteuerrendite	3,30 %	3,30 %

Überblick – Rendite der verschiedenen Heizsysteme



Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von bis zu 20 Jahren für moderne Heizsysteme ist der Einbau von energiesparenden Lösungen eine lohnende Investition mit hohen Renditen.



Energiespartage 2008

Alles rund ums Energiesparen

Informationen und Unterhaltung
in den Buderus Niederlassungen
bei der zweiten Auflage des
„E-Minus-Programms“.

DAS PROGRAMM

Eine Neuauflage des „E Minus-Programms“ startet Buderus nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr in den Buderus Niederlassungen. Bei diesen Veranstaltungen können sich Heizungsfachbetriebe und Endkunden über das Thema Energieeffizienz informieren und die modernen Heizsysteme von Buderus kennen lernen. So sind die Energiespartage 2008 wieder eine gute Gelegenheit für alle Besucher, Wissenswertes über effizientes Heizen zu erfahren und Anlagen im Betrieb zu erleben. Denn mit dem wachsenden Produktangebot steigt auch der Bedarf an kompetenter Beratung.

Bis Ende Oktober werden diese Informationsveranstaltungen bundesweit in den 51 Buderus Niederlas-

sungen stattfinden. Für die Hauseigentümer zahlt sich der Besuch doppelt aus: Beim Kauf einer neuen Heizungsanlage sparen sie nicht nur Energie und senken ihre Kosten, sondern können für verschiedene umweltschonende Heizsysteme auch staatliche Zuschüsse erhalten.

Vielfältige Werbemittel

Klappern gehört zum Handwerk – deshalb unterstützt Buderus die Heizungsfachbetriebe mit vielfältigen Werbemitteln, um Endkunden vom Austausch ihrer alten Heizungsanlage zu überzeugen. Im Rahmen des „E Minus-Programms“ zählen dazu Endkundenbroschüren mit allen wichtigen Informationen über moderne Heiztechnik, Rechnungsbeileger für einen schnellen Überblick, Image-

poster zur Aufstellung im Verkaufsraum, Türanhänger, Anzeigenvorlagen sowie Fahrzeugaufkleber. Eine zentrale Rolle bei den Energiespartagen 2008 spielt der Buderus Heizsystem-Navigator. Er hilft, die Wünsche und Bedürfnisse der Endkunden besser einzuordnen, um dann das optimal passende Heizsystem zu empfehlen.

Neben der reinen Information sollen die Energiespartage 2008 auch Unterhaltung in angenehmer Atmosphäre bieten. Dafür ist mit vielfältigen Aktivitäten gesorgt. □

INFO

Weitere Informationen rund um das „E Minus-Programm“ und die Energiespartage 2008 stehen unter www.buderus.de/eminus im Internet.

Energiespartage der Buderus Niederlassungen

4.	Juli 08	Berlin/Brandenburg	5.	September 08	Dresden
4.+5.	Juli 08	Ingolstadt	5.+6.	September 08	Hamburg, Trier, Berlin-Tempelhof
18.+19.	Juli 08	Augsburg, Esslingen	12.+13.	September 08	Kulmbach, Zwickau, Hannover, Wesel
15.	August 08	Aachen, Kassel	19.+20.	September 08	Neubrandenburg, Freiburg, Karlsruhe
22.+23.	August 08	Saarbrücken, Bielefeld, Köln	19.	September 08	Nürnberg
23.	August 08	Gießen	26.+27.	September 08	Viernheim, Regensburg
29.+30.	August 08	Bremen, Essen, Münster	10.+11.	Oktober 08	Kaiserslautern, Goslar
30.	August 08	Meschede	10.	Oktober 08	Neu-Ulm
			11.	Oktober 08	Düsseldorf
			17.+18.	Oktober 08	Mainz, Dortmund
			24.+25.	Oktober 08	Koblenz
			1.+2.	November 08	Osnabrück

Standpunkt

Luc Geerinck ist
Leiter Marketing
Buderus Deutschland.



„Marketing muss nicht teuer sein“

Marketing wird vielfach mit Werbung gleichgesetzt. Dabei leistet Marketing weitaus mehr und verfolgt das Ziel, die Nachfrage mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu beeinflussen. Klingt aufwändig, ist aber in der Umsetzung im Grunde ganz einfach – und muss nicht teuer sein. In der aktuellen Situation suchen verunsicherte Endkunden einen kompetenten Berater, der ihnen angesichts steigender Energiepreise, wechselnder gesetzlichen Rahmenbedingungen, Unklarheiten bei der Förderung und vielfältiger technischer Möglichkeiten den richtigen Weg aufzeigt. Hier liegt die Chance für aktives Marketing.

Aktiv bedeutet: Heizungsfachfirmen sollten auf die Endverbraucher zugehen, ihnen eine individuelle Heizsystemlösung unterbreiten und den Anlagenbetreiber nicht durch zu viele Alternativen überfordern. Buderus bietet Unterstützung in dieser aktiven Rolle – nicht alleine durch Broschüren, Planungsunterlagen oder Software, sondern auch durch außergewöhnliche Ideen. So finden in den Buderus Niederlassungen zurzeit wieder Energiespartage statt: Sie sind die ideale Plattform für Heizungsfachfirmen, um Endkunden direkt an den Anlagen umfassend zu beraten. Der Heizsystem-Navigator ist eine neue Methode, um die Bedürfnisse des Kunden herauszufinden. Anreize kann zum Beispiel auch eine Digitalanzeige im Schaufenster schaffen, die den aktuellen Ertrag einer thermischen Solaranlage ausweist.

Kreative Ansätze sind mehr denn je gefragt. Es zahlt sich aus, die vielfältigen Werbemöglichkeiten zu nutzen. Fachliches Können und qualitativ hochwertige Leistungen sind unerlässlich – aber ohne aktive Vermarktung nur die halbe Miete. Nicht alle Initiativen werden den gewünschten Erfolg bringen. Davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen, denn jede Idee birgt eine neue Chance. Nur wer auffällt, wird auch wahrgenommen.

Heizsystem-Navigator

Neue Wege in der Beratung

Bereits in den ersten Wochen hat sich der Heizsystem-Navigator als innovatives Beratungsinstrument bewährt. Heizungsfachfirmen bestellen diese Broschüre, um sie im Kundengespräch, bei Hausmessen oder Ausstellungen einzusetzen. Genau dieses Ziel verfolgt Buderus mit dem Heizsystem-Navigator: Er soll breit gestreut den Heizungsfachbetrieben helfen, die Wünsche und Bedürfnisse der Endkunden zu identifizieren und die Kaufzurückhaltung zu lösen. Die Verteilung kann zum Beispiel über eine Haushaltsabdeckung durch Direktverteilung in die Briefkästen erfolgen – Heizungsfachbetriebe können dazu ihr Firmenlogo eindrucken lassen.

Es gibt noch weitere Möglichkeiten, den Heizsystem-Navigator für eigene Marketingaktivitäten zu nutzen und als Endkundeninformation zu verteilen – zum Beispiel als Beileger in der Tageszeitung oder über Firmenmitarbeiter, die diese Broschüre bei einem Serviceauftrag an den Anlagenbetreiber weitergeben. So lässt sich der Einstieg in ein Gespräch schaffen, das der Endkunde bislang aus Verunsicherung gemieden hat.

INFO

Der Heizsystem-Navigator kann unter der Bestell-Nummer 7747102553 in den Buderus Niederlassungen angefordert werden.



Regionales Trainingscenter

Attraktives Lernumfeld

Esslingen zählt zu den schönsten Städten in Baden-Württemberg.

Esslingen gilt mit seinen Sehenswürdigkeiten als Perle am Neckar. Auch Heizungsfachfirmen wissen um die Vorzüge der süddeutschen Stadt.



Informationszentrum in Lollar und den 51 Buderus Niederlassungen, eine tragende Säule des neuen Schulungskonzepts. Die Investitionssumme bis 2009 liegt bei insgesamt rund 13 Millionen Euro.

Fokus auf regenerative Energien

Das RTC Esslingen bietet auf 650 Quadratmetern Möglichkeiten zur intensiven Schulung. Mit 120 Quadratmetern nimmt der regenerative Teil den größten Raum ein, der separate Hydraulikraum rundet das Angebot ab. Auch Endkunden haben einen Nutzen vom RTC: Sie können, zusammen mit ihrem Heizungsfachmann, die aufgestellten Anlagen in Funktion sehen. □

Mit der Eröffnung des achten regionalen Trainingscenters (RTC) hat Buderus in Esslingen zwar keine neue Sehenswürdigkeit, aber einen Anziehungspunkt für das SHK-Handwerk geschaffen. Bei der Einweihung lobte Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, das Engagement von Buderus in der Fortbildung für Heizungsfachbetriebe. Ziel müsse es sein, bei der Gewinnung und der Nutzung von Energie weiter zu denken und diese effizient einzusetzen. Welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, zeigt Buderus anhand von betriebsbe-

reiteten Anlagen in den neuen regionalen Trainingscentern. Ein Schwerpunkt sind dabei die Systeme zur Nutzung regenerativer Energien.

„Erfolg im Markt wird auch künftig nur haben, wer seine Kunden kompetent beraten und qualifiziert betreuen kann“, betonte Klaus Huttelmaier, Mitglied der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik GmbH. Als Partner des Handwerks bietet Buderus mit den regionalen Trainingscentern noch mehr kunden- und praxisorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an. Sie sind, neben dem



Grund zur Freude haben Olaf Erichson (Leiter der Buderus Niederlassung Esslingen bis 30. Mai 2008), Tanja Gönner (Umweltministerin Baden-Württemberg) und Klaus Huttelmaier (Mitglied der Geschäftsführung Bosch Thermotechnik) bei der Eröffnung des achten regionalen Trainingscenters.

Öl-Brennwertkessel

Neuer Öl-Brennwert-Gussheizkessel für mittelgroße Gebäude

Logano plus GB225 deckt die Anforderungen von Mehrfamilienhäusern und kleinen Betriebsgebäuden ab.



top BE verbrennt das Heizöl praktisch rußfrei und verbraucht nur wenig Strom. So ausgestattet, lässt sich der Logano plus GB225 mit Heizöl EL standard, mit schwefelarmem Heizöl sowie mit Heizöl EL A Bio5 mit einem biogenen Anteil von bis zu fünf Prozent betreiben. Für ein optimales Zusammenspiel der einzelnen Komponenten sorgt das Regelsystem Logamatic EMS. Mit der Bedieneinheit RC35 lassen sich bis zu vier Heizkreise – drei gemischte und ein ungemischter – regeln.

Groß in der Leistung, kompakt in den Außenmaßen – das ist der neue Öl-Brennwert-Heizkessel Logano plus GB225. Durch den nachgeschalteten, kompakten Brennwert-Wärmetauscher ist der robuste Gussheizkessel besonders umweltschonend und energiesparend. So erreicht dieses System Normnutzungsgrade von bis zu 102 Prozent

bezogen auf den Heizwert und bis zu 96 Prozent bezogen auf den Brennwert. Mit einem Leistungsbereich von 46 bis 74 kW deckt der Logano plus GB225 die Anforderungen von Mehrfamilienhäusern und kleinen Betriebsgebäuden ab. Und das bei einer Aufstellfläche von nur rund einem Quadratmeter.

Schadstoffarme Verbrennung

Bereits bewährt hat sich die Konstruktion des Öl-Heizkessels unter anderem beim Logano plus GB225:

Das Dreizug-Prinzip sorgt für eine effiziente, schadstoffarme Verbrennung.

Das Material Spezial-Grauguss steht für Langlebigkeit des Kessels, zusätzlich ist er durch die Thermo-stream-Technologie vor Korrosion geschützt. Der Blaubrenner Logano

Heizkessel teilbar

Der Logano plus GB225 lässt sich leicht in den Aufstellraum transportieren und anschließen, weil der Heizkessel teilbar ist und der Wärmetauscher als separates Bauteil eingebracht werden kann. Alle zur Verbindung von Kessel und Wärmetauscher erforderlichen Bauteile sind im Lieferumfang enthalten. Zudem kann der Fachmann auf bekannte Komponenten wie Heizkreis-Sets, abgestimmte Kunststoff-Abgassysteme und Ersatzteile aus dem Buderus Programm zurückgreifen. Die Kombinationsmöglichkeiten mit verschiedenen Speichern machen den Kessel flexibel einsetzbar. □



Große Leistung bei kompakten Außenmaßen bietet der neue Logano plus GB225.

Logano plus	GB225-45	GB225-55	GB225-68
Höhe (mm)	998	998	998
Breite (mm)	684	684	684
Tiefe (mm)	1443	1563	1720

5 % Bio

Heizöl EL A Bio5

Biogen in die Zukunft

Buderus Öl-Brennwertkessel ab Baujahr 2007 für Heizöl EL A Bio5 grundsätzlich einsetzbar.

Jahr 2007 einen Buderus Öl-Brennwertkessel oder eine Blaubrenner-Unit gekauft haben, diese neue Bio-Heizölqualität nutzen.

Gerade in Zeiten steigender Brennstoffpreise stehen nicht nur Produktmerkmale wie hohe Energieeffizienz und attraktive Preisgestaltung im Fokus – auch die Zukunftsfähigkeit der modernen Produkte muss gewährleistet sein. Hierzu gehört auch die Einsatzfähigkeit für neue Heizölqualitäten mit biogenen Beimischungen. Die normativen Randbedingungen für biogene Anteile im Heizöl sind bereits geschaffen. In Anlehnung an die bekannte Heizölnorm DIN 51603-1 wurde im April 2008 die Vornorm der DIN 51603-6 verabschiedet. Sie legt die Qualitätsstandards an Heizöl EL A BioX fest. Heizöl EL A BioX besteht aus Heizöl EL schwefelarm und

einem biogenen Anteil von mindestens drei Prozent. Das „X“ gibt in Fünf-Prozent-Schritten den Grad der maximalen Beimischung biogener Anteile wieder. Als biogene Bestandteile werden derzeit überwiegend so genannte FAME (Fatty acid methyl ester) verwendet.

Heizöl EL A Bio5

Buderus unterstützt diese Entwicklung: Die Buderus Öl-Brennwertkessel und Blaubrenner-Units ab Baujahr 2007 sind für handelsübliches Markenheizöl EL A Bio5 mit maximal fünf Prozent FAME gemäß DIN V 51603-6 grundsätzlich einsetzbar. So können alle Kunden, die ab dem

Darüber hinaus eröffnet die DIN V 51603-6 die Möglichkeit, biogene Beimischungen zu steigern. Erste Feldversuche mit Heizöl EL A Bio10 verliefen erfolgreich, sodass eine schrittweise Erweiterung der Freigabe entsprechender Produkte denkbar ist. Nach den heutigen Erkenntnissen erfordern größere Beimischungen aber eine konstruktive Anpassung der Produkte sowie einen angepassten Umgang mit dem Brennstoff insbesondere auf eingesetzte Werkstoffe in Zuleitungen und Armaturen sowie im Hinblick auf die Lagerstabilität. Nach heutigen Erkenntnissen sollten Bioöle nicht länger als ein Jahr gelagert werden. □

Vor Ort



Austausch Heizsystem

Neue Heizungsanlage in nur einem Tag

Ganz einfach ist der Austausch eines alten atmosphärischen Gas-Heizkessels. Morgens um 7.30 Uhr beginnt der Ausbau der Altanlage, abends um 18 Uhr liefert der neue Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus GB202 Heizwärme und warmes Wasser.

So schnell und einfach geht die Modernisierung einer Heizungsanlage: Familie Klar aus Wettenberg ist erstaunt, dass an nur einem Arbeitstag ihr 23 Jahre alter Gaskessel gegen ein modernes Gas-Brennwert-Heizsystem ausgetauscht werden kann. Mit dem Logano plus GB202 hat

Buderus ein Produkt auf den Markt gebracht, das mit kompakten Abmessungen, kompatiblen Abschlüssen und geringem Gewicht ideal ist für den Austausch eines alten atmosphärischen Gaskessels. „Wir haben lange überlegt, ob der Zeitpunkt für eine Modernisierung richtig ist. Schließ-

lich hat der alte Kessel ja noch funktioniert“, sagt Margarete Klar. Sie hatte sich auch den baulichen Aufwand wesentlich größer vorgestellt und war angenehm überrascht. Jetzt ist Familie Klar überzeugt: „Wir haben genau das Richtige gemacht und können ab sofort Energie und Geld sparen.“



Die Profis der Heizungsfachfirma Leib aus Wetttenberg sind da. Zunächst werden im Gebäude Schutzfolien ausgelegt, damit möglichst wenig Schmutz zurückbleibt.



Anschließend wird die alte Heizungsanlage komplett entleert, danach können die Mitarbeiter der Firma Leib mit dem Ausbau beginnen.



Jeder Handgriff sitzt: Fachmännisch werden die Rohrleitungen abgebaut, der alte Kessel, der Warmwasser-Speicher und die Pumpen demontiert.



Pünktlich liefert Buderus die neue Heizungsanlage zum Wohnhaus der Familie Klar. Der Transport des Logano plus GB202 ist kein Kraftakt – zwei Personen können den Kessel mit seinen lediglich 77 Kilogramm leicht tragen.



In den vorhandenen Schornstein wird das neue, brennwerttaugliche Abgassystem eingebracht. Die Teile lassen sich einfach zusammenstecken und individuell anpassen. Nun machen die Mitarbeiter 30 Minuten Mittagspause.



Der Abgasanschluss des Logano plus GB202 ist, wie beim alten Kessel, direkt nach oben verlegt. Dadurch geht der Anschluss besonders schnell.



Die hydraulischen Anschlüsse und der Gasanschluss sind, wie beim alten Heizkessel, direkt nach hinten verlegt und können gemeinsam mit dem abgestimmten Zubehör einfach an das vorhandene Heizungssystem angeschlossen werden.



Der Warmwasser-Speicher steht, die Verbindungsleitung zum Kessel und die Speicheranschlussrohe werden eingebaut.



Der elektrische Anschluss ist besonders einfach: Mit wenigen Handgriffen verbindet Heizungsfachmann Eberhard Leib die klar gekennzeichneten Steckverbindungen.



Die neue Heizungsanlage ist fertiggestellt. Jetzt muss sie nur noch befüllt werden, und schon ist das energieeffiziente System betriebsbereit. Nicht nur technisch, sondern auch optisch ist die Anlage ein Gewinn.



Markus Leib hat alle Einstellungen am Heizsystem vorgenommen und erklärt Margarete Klar, wie sie die Regelung einfach bedienen kann. Gegen 18 Uhr kann die Heizungsfirma das Haus wieder verlassen.

Innovationen

Gas-Brennwertkessel

Idealer Ersatz für alte atmosphärische Kessel

Logano plus GB202 erweitert das Angebot im kleinen Leistungsbereich um eine bodenstehende Brennwert-Variante.

Der neue Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus GB202 spart gleich doppelt – beim Platzbedarf und beim Energieverbrauch. Mit kompakten Abmessungen bietet der Kessel flexible Möglichkeiten bei der Aufstellung. Einfach ist auch die Installation – dank nach hinten abgehender Kesselanschlüsse und dem nach oben gehenden Abgasanschluss. Somit ist er ideal geeignet für den Austausch eines alten atmosphärischen Gas-Heizkessels gegen eine moderne Gas-Brennwert-Heizungsanlage. Buderus ergänzt mit dem hocheffizienten Wärmeerzeuger das Programm der Gas-Brennwert-Heizkessel um eine bodenstehende Variante in vier Leistungsgrößen: 15, 25, 35 und 45 kW.

Optimale Wärmeübertragung

Vor allem durch die innovative ALUplus Edel-Brennwertheizfläche erreicht der Logano plus GB202 seinen hohen Normnutzungsgrad von bis zu 110 Prozent bezogen auf den Heizwert und 99 Prozent bezogen

auf Brennwert. Die Aluminium-Rippenrohre sind im Inneren so geformt, dass sie eine große Oberfläche zur Wärmeübertragung bieten. Damit der Wärmetauscher korrosionsfest und einfach zu reinigen ist, wurde er durch ein patentiertes Plasmapolymersations-Verfahren veredelt. Einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz leistet der keramische Flächenbrenner, der dank ETAPlus Technologie zwischen 17 und 100 Prozent modulieren kann.

Sparsamer und leiser Betrieb

Um Brennstoff und Strom zu sparen, ist der Logano plus GB202 werkseitig bereits mit der drehzahlregulierten Hocheffizienzpumpe der Energieeffizienzklasse A ausgestattet. Sie regelt die Wassermenge bedarfsgerecht und stromsparend. Der neue Gas-Brennwert-Heizkessel ist nicht nur besonders sparsam, sondern darüber hinaus auch noch sehr leise: Die Geräuschentwicklung beträgt bei der Kesselgröße 25 kW lediglich 35dB(A).



Bekanntes Zubehör

Heizungsfachfirmen können auf bekanntes Zubehör aus dem Buderus Programm wie die Abgassysteme für raumluftabhängige und -unabhängige Betriebsweise ebenso zurückgreifen wie auf eine große Auswahl an nebenstehenden und untergestellten Warmwasser-Speichern. Besonders zu erwähnen ist der Logalux L/2R, der in Design und Abmessungen speziell auf den Logano plus GB202 abgestimmt ist und platzsparend unter dem Heizkessel aufgestellt werden kann. Gesteuert wird der neue Kessel über das intelligente Regelsystem Logamatic EMS. Zu guter Letzt braucht das Heizsystem keine Mindest-Umlaufwassermenge und reduziert so die im Vorfeld notwendige Planung auf ein Minimum. □



Sparsam bei Verbrauch und Platzbedarf: der neue Logano plus GB202.



Produktionshalle in Markersdorf

Natürlich sparsam

Umweltschutz und Energieeffizienz waren beim Bau einer Produktionshalle der Firma Buckles ausschlaggebend für die Kombination aus Blockheizkraftwerk, Gas-Brennwert-Heizkessel und thermischer Solaranlage.

Umweltschutz und Ressourcenschonung haben bei der Firma Buckles worldwide einen hohen Stellenwert. Beim Neubau eines Produktionsgebäudes in Markersdorf bei Görlitz in Sachsen wurden diese Vorgaben konsequent umgesetzt – auch bei der Heiztechnik. Zur Raumheizung und Trinkwassererwärmung nutzt das Unternehmen neben einer Kombination

aus einem BHKW-Modul Loganova DN50 und einem Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus SB615 die Kraft der Sonne.

16 Monate Planung und zwölf Monate Bauzeit sind vergangen – im Januar 2008 hat Buckles seine weltweit modernste Schnallenfabrik in Betrieb genommen. Der Neubau in der Ober-

lausitz entspricht den Anforderungen an ein Niedrigenergiehaus. Auf 6000 Quadratmetern fertigen die Mitarbeiter Schnallen unter anderem für Birkenstock-Produkte. Hinzu kommen rund 400 Quadratmeter Büro- und Verwaltungsräume. „Anforderung des Bauherrn war, in dem Gebäude ein zukunftsweisendes Heizsystem zu installieren“, unterstreicht Bernd



In der neuen Fertigungshalle werden auf 4 000 Quadratmetern Schnallen für renommierte Schuhhersteller produziert.



Die technische Gesamtkonzeption, erstellt von der Buderus Niederlassung Dresden, war ausschlaggebend für den Einbau dieses innovativen Systems. Diese Systemlösung soll künftig als Pilotanlage für alle weiteren Neubauten der Firma Buckles dienen und Grundlage für die Modernisierung bestehender Wärmeerzeugungsanlagen an anderen Produktionsstandorten sein.

BHKW deckt Grundlast

Die Beheizung der Räume in dem neuen Firmengebäude sowie die Versorgung der Industrieverbraucher erfolgt in der Grundlast durch das Blockheizkraftwerk und die über ein Pufferspeichersystem bereitgestellte Solarwärme. Der Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus SB615 dient in diesem System als Spitzenlastkessel. In den Büroräumen wird die Wärme über Fußbodenheizung und Heizwände, in den Produktionsbereichen über Deckenlüfter verteilt. „Diese sollen in den Sommermonaten auch zur Kühlung eingesetzt werden“, betont Bernd Schönbach.

Das eingebaute BHKW-Modul Loganova DN 50 hat eine elektrische Leistung von 50 kW und eine thermische Leistung von 81 kW. Die erdgasbetriebene Anlage arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und nutzt die zugeführte Primärenergie zu 90 Prozent – im Vergleich zur getrennten Energieerzeugung in Kraftwerk und Heizkessel spart ein BHKW bei gleicher Leistung nahezu 40 Prozent der erforderlichen Primärenergie. „Einbau und Inbetriebnahme des BHKW-Moduls Loganova DN 50 waren einfach, denn alle Komponenten sind in einer stabilen Rahmenkonstruktion mit schallgedämpfter Verkleidung integriert“, unterstreicht Heizungsfachmann Schönbach.

100 Kollektoren an der Fassade

Für die Nutzung der kostenlosen Sonnenenergie sorgen 100 Sonnenkollektoren Logasol SKS 4.0 mit einer Fläche von insgesamt 230 Quadratmetern an der Fassade des Neubaus. Die Hochleistungs-Flachkollektoren erzielen eine besonders hohe Leistung durch ihre hermetisch ▶

Schönbach von der Heizungsfachfirma HBG Leutersdorf aus Neueibau. „Ziel des Anlagenkonzeptes ist eine optimale Energieeffizienz bei geringer Umweltbelastung durch das Zusammenwirken von Kraft-Wärme-Kopplung, Sonnenenergie und moderner Brennwerttechnik“, sagt Wilfried Zscheile, Technischer Berater der Buderus Niederlassung Dresden.

dichte, mit Edelgas gefüllte Konstruktion. Sie verhindert, dass die Glasscheibe in den Morgenstunden beschlägt und es zu Energieverlusten kommt. Außerdem ist der Vollflächenabsorber mit seiner hochselektiven Beschichtung gegen Umwelteinflüsse geschützt. Schon bei geringen Volumenströmen erzielt der Doppelmäander durch turbulente Strömung eine optimale Wärmeübertragung und damit eine höhere Leistung. „Mit bis zu 92 Prozent besitzt das entspiegelte Solar-Sicherheitsglas eine sehr hohe Lichttransmission und setzt die auftreffende Sonnenstrahlung nahezu komplett in Wärme um“, betont Ronald Weikert, Außendienstmitarbeiter der Buderus Niederlassung Dresden.

Besonders einfach war der Einbau an der Fassade des Firmengebäudes, denn die Kollektoren lassen sich leicht montieren und durch Steckverbinder verbinden.

Robust und langlebig

Der für die Spitzenlast eingesetzte Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus SB615 mit 310 kW Leistung arbeitet besonders schadstoffarm und leise. Die schmale Bauform spart Platz im Aufstellraum, erreicht wird diese Kompaktheit durch den oben liegenden Feuerraum und die unten liegende Kondens[®]-Heizfläche. Alle Heizgas und Kondenswasser berührenden Bauteile sind aus Edelstahl und deshalb ausgesprochen robust

und langlebig. Mit einem Normnutzungsgrad von bis zu 109 Prozent bezogen auf den Heizwert und 98 Prozent bezogen auf Brennwert arbeitet der Logano plus SB615 besonders energieeffizient.

Umweltschonend und energieeffizient – die gewählte Systemlösung passt in das Gesamtkonzept des Schnallenherstellers und wird den Anforderungen an eine moderne, zukunftsorientierte Heizungsanlage gerecht. Ein sparsamer Umgang mit Energie sowie die Nutzung der kostenlosen Kraft der Sonne in Verbindung mit der optimal gedämmten Gebäudehülle sorgen dauerhaft für vergleichsweise niedrige Energiekosten. □



Buderus Niederlassungsleiter Harald Böttcher (rechts) im Gespräch mit Vertretern der Firma Buckles und der Heizungsfachfirma HBG Leutersdorf.

Die Heizzentrale mit einem BHKW-Modul Loganova DN 50 und einem Gas-Brennwert-Heizkessel Logano plus SB615.

Hilfe für den Alltag

In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Antworten auf Fragen zur Planung und zum Betrieb von Elektro-Wärmepumpen

? Gibt es spezielle Anforderungen an den Warmwasser-Speicher?

Um gleichbleibend hohe Warmwasserleistungen zu erfüllen, brauchen Elektro-Wärmepumpen spezielle – auf die jeweilige Anlage abgestimmte – Warmwasser-Speicher. Diese sollten in der Regel über große Wärmeaustauscherflächen verfügen. Eine Übersicht geeigneter Kombinationen ist in der Buderus Planungsunterlage „Projektierungs- und Installationshandbuch Wärmepumpen“ auf Seite 165 sowie im Buderus Katalog 2008, Teil 4 (Regenerative Energien) auf den Seiten 3006, 3007 und 3090 zu finden. Dort sind den unterschiedlichen Leistungsgrößen der Elektro-Wärmepumpen die passenden Warmwasser-Speicher zugeordnet.

? Welche Ursachen können eine Hochdruckstörung hervorrufen?

Eine häufig auftretende Ursache ist, dass der definierte Mindestvolumenstrom innerhalb der Anlage nicht berücksichtigt wurde. Grundsätzlich sollten Umwälzpumpenauslegung, Einstellung von Überströmventilen, Pumpendrehzahlen bei mehrstufigen Umwälzpumpen, Funktionalität der Rückschlagventile sowie der hydraulische Abgleich der gesamten Heizungsanlage geprüft werden. Auch Luftbildung in der Heizungsanlage führt zu Störungen. In diesem Fall ist die Anlage zu entlüften.

? Wie lässt sich die Raumtemperatur erhöhen?

Grundsätzlich lässt sich bei den Logafix-Wärmepumpen die Raumtemperatur erhöhen, indem eine entsprechend höhere Vorlauftemperatur aus den werkseitig voreingestellten Werten gewählt wird. Reicht diese Vorgehensweise bei einer trägen Fußbodenheizung nicht aus, kann die Grundeinstellung der Vorlauftemperatur ohne Eingriff in die Konfiguration der Wärmepumpenanlage kurzzeitig angehoben werden. Dafür ist die rot umrandete Pfeiltaste (siehe Bild) vorgesehen.



Heizung wärmer

Erkennbar ist die Veränderung an der Zahl der angezeigten Cursor-Symbole in der letzten Displayzeile. Alternativ zu dieser Lösung kann auch die Konfigurationsebene für den Heizkurvenendpunkt verändert werden.

INFO

Die Beiträge dieser Rubrik stehen im Internet unter: www.buderus.de > Info-Center > Fachinformationen > Rat & Tat (Passwortgeschützter Bereich).

Der Logano plus SB105 hat im Test mit der Note 1,8 das Qualitätsurteil „gut“ erhalten.

Logano plus SB105 unter den Top 3

Zehn Öl-Brennwert-Heizkessel von Stiftung Warentest auf Herz und Nieren geprüft.



Stiftung
Warentest

test



GUT (1,8)

Im Test:
10 Öl-Brennwert-Heizkessel
Ausgabe
5/2008

Stiftung Warentest hat zehn Öl-Brennwert-Heizkessel getestet: Der Logano plus SB105 mit 19 kW Leistung und hocheffizienten Edelstahl-Kondensations-Heizflächen konnte sich dabei unter den Top 3-Produkten platzieren. Mit der Note 1,8 erhielt er in der Gesamtbeurteilung das Qualitätsurteil „gut“ – bei einem attraktiven Preis/Leistungs-Verhältnis.

Platz eins bei Handhabung

In der Kategorie Handhabung, die sowohl für den Anlagenbetreiber als auch für die Heizungsfachfirma einen hohen Stellenwert besitzt, belegt der Öl-Brennwert-Heizkessel mit der Note 1,6 den Spitzenplatz. Bewertet

wurden die Montage- und Servicefreundlichkeit sowie die Bedienung des Heizkessels und der Regelung. Besonders augenfällig ist, dass beim Kriterium „Bedienung“ der Logano plus SB105 als einziger Kessel ein Doppel-Plus „++“ erhielt. Basis für diese Top-Bewertung sind unter anderem die einfache Bedienung und Funktionalität der Logomatic RC35 mit graphischen Anzeigen sowie der „Front Service“ des Heizkessels, der einfache Wartungs- und Servicearbeiten von vorne ermöglicht. Gerade für Heizungsfachfirmen ist diese Rubrik von besonderer Bedeutung, weil sie den direkten Kontakt mit dem Gerät beschreibt. Mit der Top-Bewertung (Note 1,6)

in diesem Testfeld hebt sich der Logano plus SB105 deutlich von den anderen Testkandidaten ab. Stiftung Warentest bestätigt damit die konsequente Ausrichtung von Buderus auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden.

Hohe Energieeffizienz

Die Prüfer der Stiftung Warentest bescheinigen dem Öl-Brennwert-Heizkessel Logano plus SB105 zudem eine „hohe Energieeffizienz“. Der etwas höhere Jahresstromverbrauch resultiert aus langen Brenner-Laufzeiten in der ersten Stufe, die sich positiv auf die Lebensdauer der Bauteile und die Betriebsweise auswirken. □

Logasoft WP online

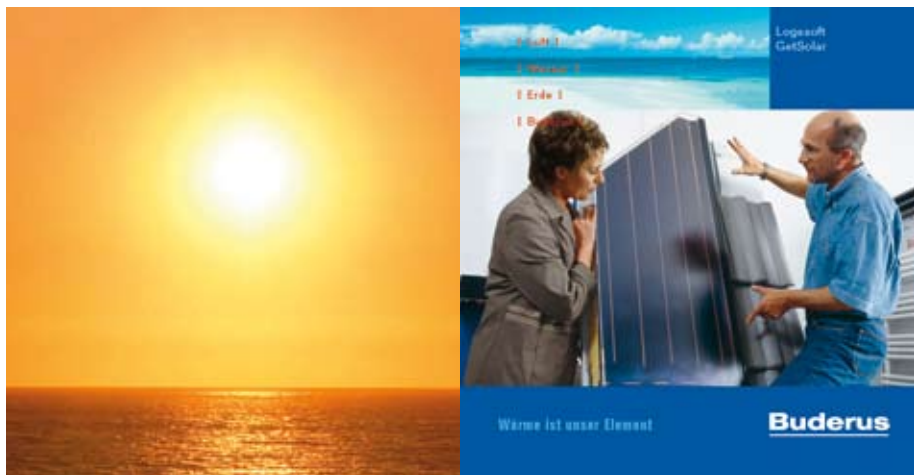
Fünf Schritte zur Wärmepumpe

Wärmepumpen-Anlagen des aktuellen Produktprogramms können mit der Logasoft WP online ausgelegt und deren Wirtschaftlichkeit berechnet werden. Die Software ist sowohl für Neubau als auch für Modernisierungsvorhaben geeignet. In fünf Schritten zur passenden Wärmepumpe – so einfach ist die Auswahl mit der Internet-Software Logasoft WP online.

Zunächst wird der Standort eingegeben, dazu sind in dem Programm die Klimadaten von 80 deutschen Städten hinterlegt. Nach der Spezifikation einiger Gebäude- und Anlagenparameter wie Zahl der Haushalte, Raumtemperatur, Heizlast oder Vorlauftemperatur zeigt das System die geeignete Wärmepumpe an. Darüber hinaus können der zu erwartende Energieverbrauch und der Deckungsanteil, die monatliche Energienutzung sowie die jährlichen Gesamtkosten abgelesen werden. Mit einer automatisch generierten Materialliste sowie vorgegebenen Installationskosten legt der Fachhandwerker die Investitionen fest und kalkuliert die Wirtschaftlichkeit des Wärmepumpensystems im Vergleich zu alternativen Heizsystemen. Die Ergebnisse sind in Grafiken und Hydrauliken anschaulich dargestellt und lassen sich sogar ausdrucken.

INFO

Die Software kann im Internet aufgerufen werden über das Fachkunden-Login der Buderus-Homepage www.buderus.de unter „Online-Anwendungen“.



Sonne aus dem Computer

Die neue Software „Logasoft GetSolar“ ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Simulation solarthermischer Systeme am Computer. Heizungsfachbetriebe können den zu erwartenden solaren Ertrag berechnen und ihre Kunden noch besser bei der Dimensionierung einer Solaranlage beraten. Für die schnelle Auslegung der Anlage bietet der Programm-Assistent bewährte Kombinationen von Kollektoren und Speichern als Buderus Solarpakete an.

Der Anwender wählt aus verschiedenen Varianten die passende Lösung aus – beispielsweise Standardsysteme mit bivalentem Solarspeicher oder mit Kombi-Pufferspeicher. Dargestellt werden können auch Systeme mit zwei Verbrauchern – Trinkwassererwärmung mit Heizungsunterstützung und Schwimmbadheizung. In übersichtlichen Schritten können Anlagendaten wie Temperaturen, Verbräuche, Heizwärmebedarf im Falle von solarem Heizen und Heizkreisauslegung sowie Angaben für konventionelle Energie und Betriebsweise für Schwimmbadbeheizung zusammengestellt werden. Abhängig von den eingegebenen Wetterwerten lässt sich ein System mit maximalem solarem Gewinn konfigurieren. Die Software liefert Informationen zum möglichen solaren Ertrag, zu Wirkungsgraden und Deckungsanteilen.

INFO

Zum Preis von 49 Euro ist die Simulationssoftware „Logasoft GetSolar“ bei allen Buderus Niederlassungen erhältlich.

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Bis zu
5.180 €
Förderung vom Staat*

297
Fachberater in
51 Niederlassungen

Bis zu
45%
Energie-
einsparung**

* Summe setzt sich zusammen aus 3.000 € Basisförderung und 1.500 € Innovationsförderung (50 % der Basisförderung) für Sole/Wasser-Wärmepumpe Logatherm WPS 9 im Modernisierungsfall (150 m² Nutzfläche, Fußbodenheizung mit Auslegungstemperaturen 40 °C/30 °C) sowie 480 € Basisförderung für 3 Flachkollektoren Logasol SKN 3.0 zur Trinkwassererwärmung und 200 € Pumpen-Zusatzförderung E Plus.

** Die angegebene prozentuale Einsparung der Energiekosten bezieht sich auf den Vergleich zu einem konventionellen Heizkessel (Bj. 1980). Die Energiekosteneinsparung ist abhängig von dem gewählten Wärmeerzeuger, dem vorhandenen Heizsystem, der Betriebsweise, den Heizgewohnheiten und den Energiepreisen.

7747.102535 Printed in Germany. Technische Änderungen vorbehalten.
Papier hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Hier ist eine Menge für Sie drin. Und natürlich für Ihre Kunden. Mit Buderus als Partner können Sie jetzt besonders attraktive Angebotspakete schnüren. Da winken einmal die interessanten staatlichen Fördermöglichkeiten für unsere umweltfreundlichen Systemlösungen. Und auf die dringende Frage Ihrer Kunden nach einer wirtschaftlichen Heizlösung hat Buderus die schlagkräftige Antwort: bis zu 35 Prozent weniger Energieverbrauch! Wenn Sie und Ihre Kunden mehr wissen wollen, sind wir an Ihrer Seite: mit 297 Fachberatern in unseren 51 Niederlassungen.

Wärme ist unser Element

Buderus